

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5518-01	Termin 18.06.2020	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
18.06.2020	Sportausschuss	V			
22.06.2020	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Oberhausen als Gastgeberstadt von Olympischen Spielen im Jahr 2032

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen begrüßt die Initiative „Rhein-Ruhr-City 2032“, die eine Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2032 im Verbund mit 14 Städten des Landes NRW anstrebt.

Die Verwaltung wird aufgefordert, das Projekt zu unterstützen.

Bereichsleiter Bereich 2-5/Sport	Dezernent Dezernat 3	Kämmerer	Oberbürgermeister
H.-B. Reuschenbach Datum: 26.02.2020	J. Schmidt Datum: 27.02.2020	A. Tsalastras Datum: 03.03.2020	D. Schranz Datum: 05.03.2020
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5518-01	Termin 18.06.2020	Rat der Stadt
-----------------------------------	--	------------------------------------	----------------------

Bezug

M/16/5285-01 Olympia 2032 in der Rhein-Ruhr-Region

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Begründung

Die privatwirtschaftlich finanzierte Initiative „Rhein-Ruhr City 2032“ unter Leitung des Sportmanagers Michael Mronz kümmert sich seit längerem aktiv um eine mögliche Bewerbung der Rhein-Ruhr-Region zur Austragung von Olympischen und Paralympischen Spielen des Jahres 2032. Bei ihren Bemühungen wird die Initiative u. a. von der Landesregierung NRW unterstützt. Die aktuellen Planungen sehen die König-Pilsener-Arena Oberhausen als Austragungsstätte für die olympischen Wettbewerbe der Sportart Volleyball vor.

In einer Berichtsvorlage wurde der Rat der Stadt bereits am 16.12.2019 über den aktuellen Stand der Planungen informiert.

Zuletzt hat sich der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Herr Alfons Hörmann, für die Rhein-Ruhr-Region als Region zur Austragung der Olympischen und Paralympischen Spiele des Jahres 2032 für den Fall ausgesprochen, dass sich Deutschland um die Austragung der Olympischen Spiele des Jahres 2032 bewerben sollte.

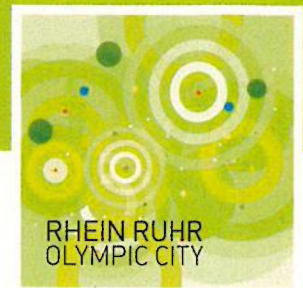
Mit dem vorstehenden Beschluss möchte die Stadt Oberhausen verdeutlichen, dass sie die Initiative „Rhein-Ruhr-City 2032“ im Verbund mit 14 Städten des Landes Nordrhein-Westfalen begrüßt und nach Kräften unterstützen wird.

Die Räte der anderen in Frage kommenden Olympiastädte der Rhein-Ruhr-Region haben ähnliche Beschlüsse für ihre Städte gefasst.

Anlage

Presseinformation KEYFACTS der Rhein Ruhr Olympic City-Initiative

PRESSEINFORMATION



KEYFACTS der Rhein Ruhr Olympic City-Initiative

Grundgedanke

Bereits heute sind mehr als 80 Prozent der benötigten Sportstätten und Veranstaltungsorte in einer Rhein Ruhr Olympic City vorhanden.

Zeitgleich können schon heute über 618.000 Menschen in den aktuell vorhandenen Stadien des Ballungsgebietes Rhein-Ruhr Platz nehmen.

Dieser Standortvorteil ist in Europa einmalig. Nutzt man diesen intelligent, kann man erfolgreiche, nachhaltige und ökologische Olympische- und Paralympische Spiele mit einer guten Kosten-Nutzen-Relation in der Region ausrichten.

Mit Olympischen Spielen als überregionales, gemeinschaftliches Projekt ist eine Beschleunigung von Investitionen in essentielle Kernthemen der Zukunft NRWs -Infrastruktur, vernetzte Mobilität und Digitalisierung- möglich.

Stichworte sind: Straßen, Brücken, ÖPNV, Breitensport-Infrastruktur, ein verbessertes Verkehrssystem für die Menschen in NRW, Schaffung der digitalen Arbeitsplätze von morgen.

Derzeit wird ein Planungspapier erstellt, welches auf Austausch mit den Kommunen und der Landespolitik beruht und aus der Mitte der Gesellschaft finanziert wird. Es berücksichtigt eine sachgerechte Aufteilung von Sportstätten, unter den Aspekten der Nachhaltigkeit und Beibehaltung der olympischen Atmosphäre.

Das Planungspapier wird als 'Working Paper' stetig weiterentwickelt, gemeinsam und im Austausch mit den Kommunen und der Landespolitik. Damit eine Rhein Ruhr Olympic City 2032 bereit ist, wenn sich die Chance auf eine Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele in NRW ergibt.

DAIMLER

Deutsche Post 

 **EVONIK**
KRAFT FÜR NEUES

 **RAG**
STIFTUNG

 Rheinischer
Sparkassen- und Giroverband

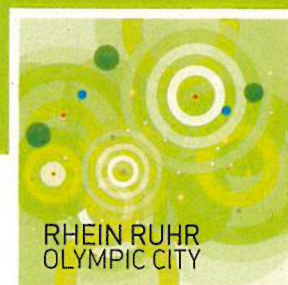
 RheinEnergie

 STADTWERKE
DÜSSELDORF AG

 Stadtwerke
Düsseldorf

 koelnmesse

PRESSEINFORMATION



Sport und Sportstätten in Nordrhein-Westfalen

Große Sportbegeisterung im Sportland NRW

18.840 Vereine

5.111.835 Mitglieder

38.000 Sportanlagen

16 Stadien mit einer Kapazität von mehr als 30.000 Zuschauerplätzen.
Fünf davon mit einer maximalen internationalen Sitzplatzkapazität
von über 45.000 Zuschauerplätzen:

SIGNAL IDUNA PARK in Dortmund (65.851)

VELTINS-Arena in Gelsenkirchen (54.442)

ESPRIT Arena in Düsseldorf (51.500)

BORUSSIA-PARK in Mönchengladbach (46.287)

RheinEnergieStadion in Köln (46.195)

24 Großsporthallen mit jeweils mehr als 3.000 Plätzen.

Neun davon mit einer Zuschauerkapazität von mindestens 5.000 Plätzen:

Lanxess Arena in Köln (19.403)

Westfalenhalle in Dortmund (bis zu 15.380)

ISS Dome in Düsseldorf (13.400)

Königpilsener Arena in Oberhausen (bis zu 12.560)

Gerry Weber Stadion in Halle (bis zu 12.300)

Königspalast in Krefeld (8.000)

Gruga Halle in Essen (7.700)

Telekom Dome in Bonn (bis zu 6.000)

Lipperlandhalle in Lemgo (5.000)

Vorhandene Messeflächen in einer Rhein Ruhr Olympic City: 704.000m²

Los Angeles: 68.000 m²

Tokio: rund 100.000 m²

Paris: 470.000 m²

Fläche der Metropolregion: 7.500 km²

Rio: 6.500 km²

Los Angeles: 12.500 km²

Tokio: 13.500 km²

DAIMLER

Deutsche Post 

 **EVONIK**
KRAFT FÜR NEUES

 **RAG**
STIFTUNG

 **Rheinischer**
Sparkassen- und Giroverband

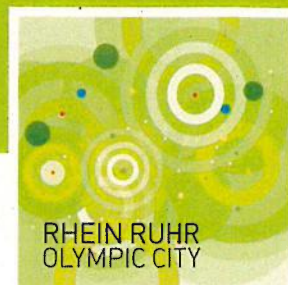
 **RheinEnergie**

 **STADTWERKE**
DÜSSELDORF AG

 **Stadtwerke**
Düsseldorf

 **koelnmesse**

PRESSEINFORMATION



Hotelkapazitäten

Anforderung des IOC: mindestens 42.000 Zimmer.

In einer Rhein Ruhr Olympic City bereits heute vorhanden: 147.000 Hotelbetten.

Agenda 2020 des IOC

Im Fokus der Agenda 2020 stehen in Bezug auf das Thema olympische Bewerbungen die Themen Kostensenkung und Nachhaltigkeit für die Bewerbung und Durchführung zukünftiger Olympischer Spiele.

Um ein nachhaltigeres und kostengünstigeres Konzept anbieten zu können steht die Nutzung einer möglichst hohen Anzahl von bereits existierenden und temporär errichteten Sportstätten im Vordergrund.

Daher wurde auch die bisher geltende Begrenzung auf eine einzelne Austragungsstadt aufgehoben: Sportarten dürfen in mehreren Städten ausgetragen werden. Die Durchführung der Olympischen Spiele in einer Region wird folglich möglich.

Ebenso wurden die Anforderungen an Mindestzuschauerkapazitäten für Sportstätten aufgehoben, sofern die Qualität und Eignung einer Sportstätte gegeben ist.

Partner

Die Rhein Ruhr Olympic City-Initiative wird aktuell von sechs Goldpartnern und einem Bronzepartner unterstützt.

Goldpartner

Daimler

Deutsche Post

Evonik

RAG-Stiftung

Rheinischer Sparkassen- und Giroverband

RheinEnergie Köln / Stadtwerke Duisburg / Stadtwerke Düsseldorf (im Verbund)

Bronzepartner

Koelnmesse

DAIMLER

Deutsche Post 

 **EVONIK**
KRAFT FÜR NEUES


STIFTUNG

 Rheinischer
Sparkassen- und Giroverband

 RheinEnergie

 STADTWERKE
DUISBURG AG

 STADTWERKE
DÜSSELDORF

 koelnmesse